

konus in Schmiedeberg, mit D. Luthers Portrait en frontispice — und des Verfassers Schattenriß versehen. 15 Bogen 8. 1804. gebunden, sonst 16 Gr., jetzt 8 Gr. — Inhalt: 1ster Abschnitt Einleitung; 2r, Luthers Beschäftigung mit den Wissenschaften; 3r, Beschäftigung mit der Tonkunst — Vergnügen an der Malerei; 4r, Beschäftigung mit der Mechanik; 5r, Luther verbrennt die päpstlichen Bullen und Bücher in Wittenberg. NB. Gehört freilich nicht zu Zeitverkürzungen, doch hat es der Verfasser mit angegeben; 6r, Luthers Umgang mit guten Freunden; 7r, Luthers Umgang mit seiner Ehegattin; 8r, sein Vergnügen mit seinen Kindern; 9r, sein Vergnügen mit seinen Haus- und Tischgenossen; 10r, Luthers Vergnügen auf Gastereien; 11r, Luthers Vergnügen an der Gartenlust; 12r, Luthers Spaziergänge und Lustreisen; 13r, Luthers Geschmack an der Jagd; 14r, sein Vergnügen am Schachspielen; 15r, seine Erholungsstunden und Tod. Leipzig, den 10. Juni 1830. Karl Franz Köhler.

Die allgemeine niederländische Buchhandlung in Leipzig empfängt in wenigen Tagen:

**Les Mémoires de Gohier, président du directoire au 18 Brumaire. 2 vol. 18.**

zu dem halben Preis der Pariser Ausgabe.

**Anzeige.** Zu den in der Kistner'schen Auction versteigerten Weinen sind Etiquetts auf Flaschen zu haben in der Expedition dieses Blattes.

**Verpachtung.** Den 17. d. M., Donnerstags Vormittags um 9 Uhr, soll die diesjährige Heu- und Grummet-Nutzung auf der der hiesigen Universität gehörigen sogenannten Herren-Wiese bei Wolfshayn, an den Meistbietenden, gegen baare Zahlung oder gehörige Sicherstellung, verpachtet werden. Die Verpachtung erfolgt in der Nähe der Wiese, am Wege nach Zweenfurth, bei ungünstiger Witterung aber in der Wohnung des Richters in Wolfshayn. Nach Befinden kann auch auf eine Verpachtung in drei Abtheilungen Rücksicht genommen werden. Leipzig, am 12. Juni 1830. Universitäts-Kontverwalterei.

**Anzeige.** Ich beehre mich, einem verehrten Publikum hiermit anzuzeigen, daß ich jetzt im Hotel de Baviere Nr. 134, 4 Treppen hoch, vorn heraus, wohne, wo ich meine Privatzeichnungsstunden fortsetze, und auch im Blumenmalen en guache Unterricht ertheile; bitte daher, mich mit fernerm gütigen Zutrauen zu beehren. E. Schramm.

**Bekanntmachung.** Meinen werthgeschätzten Freunden und Bekannten mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mein Glaswaarenlager vollständig assortirt habe, und verbitte hiermit die Bitte, mir das gütige Zutrauen zu schenken, welches mir in meinen früheren Verhältnissen so sehr zu Theil wurde. Stets werde ich bemüht seyn, einem Jeden billig und nach Wunsch zu bedienen. H. G. Gutheil, Nicolaisstraße, unter Amtmanns Hofe Nr. 560.

**Anzeige.** Alle Arten Sonn- und Regenschirme werden billig überzogen und reparirt und wieder in besten Stand gesetzt, an der Rosenthaler Brücke Nr. 1070, 1 Treppe.

**Empfehlung.** Eine große Auswahl von guten Pinseln, zur Malerei in Wasser- und Oelfarben, erhielt so eben aus einer der vorzüglichsten Fabriken, und empfiehlt und verkauft, unter Zusicherung billiger Preise, die Kunsthandlung von August Heinrich in Auerbachs Hofe.